



(11) EP 2 039 294 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
25.03.2009 Patentblatt 2009/13

(51) Int.Cl.:
A61B 5/151 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: 07018554.1

(22) Anmeldetag: 21.09.2007

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL PL PT RO SE
SI SK TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR MK RS

(72) Erfinder: Hartig, Herbert, Dr.
67434 Neustadt (DE)

(74) Vertreter: Twelmeier, Ulrich
Twelmeier Mommer & Partner
Westliche 56-68
75172 Pforzheim (DE)

(71) Anmelder:

- Roche Diagnostics GmbH
68305 Mannheim (DE)
- Benannte Vertragsstaaten:
DE
- F.HOFFMANN-LA ROCHE AG
4070 Basel (CH)
- Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DK EE ES FI FR GB GR HU
IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL PL PT RO SE SI
SK TR

(54) Stechsystem und Bandkassette

(57) Die Erfindung betrifft ein Stechsystem mit einem Trägerband (1), das mehrere Lanzetten (2) trägt, einer ersten Wickelrolle (3), auf die das Trägerband (1) mit unbunutzten Lanzetten (2) aufgewickelt ist, einer zweiten Wickelrolle (4), um Trägerbandabschnitte benutzter Lanzetten (2) aufzuwickeln, einem Wickelantrieb, um durch Drehen der zweiten Wickelrolle (4) die von dem Trägerband (1) getragenen Lanzetten (2) nacheinander in eine Gebrauchsposition zu bringen und dabei das Trägerband (1) von der ersten Wickelrolle (3) ab und auf die zweite Wickelrolle (4) aufzuwickeln, einem Stechantrieb (7), um Lanzetten (2), die sich in der Gebrauchsposition befinden, für einen Stich zu beschleunigen.

Erfnungsgemäß ist vorgesehen, dass das Trägerband (1) zwischen der ersten und der zweiten Wickelrolle (3, 4) nur in einer Drehrichtung um mindestens eine Vierteldrehung, vorzugsweise um mindestens eine Halbdrehung, verdrillt ist.

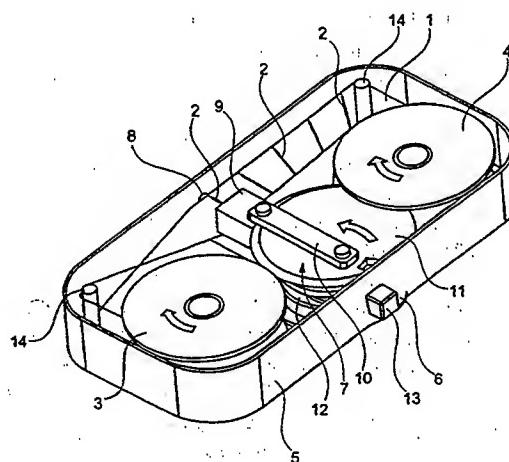


Fig.1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Stechsystem mit den im Oberbegriff des Anspruchs 1 angegebenen Merkmalen und eine Bandkassette für ein Stechsystem. Ein derartiges Stechsystem ist aus der WO 2005/107596 A2 bekannt.

[0002] Stechsysteme werden beispielsweise von Diabetikern benötigt, die mehrmals täglich ihren Blutzuckerspiegel überprüfen müssen und dafür eine aus einer Stichwunde gewonnene Körperflüssigkeitsprobe, in der Regel Blut oder interstitielle Flüssigkeit, benötigen. Stechsysteme können ein Stechgerät und austauschbare Bandkassetten mit Lanzettträgerbändem umfassen oder als Wegwerfgeräte konzipiert sein, bei denen ein Austausch eines darin angeordneten Lanzettträgerbandes nicht vorgesehen ist.

[0003] Mit einem Lanzettträgerband, lässt sich ein großer Lanzettenvorrat platzsparend zur Verfügung stellen. Stechgeräte, die mit einem Lanzettträgerband arbeiten, lassen sich deshalb trotz eines großen internen Lanzettenvorrats sehr kompakt ausbilden. Insbesondere für Benutzer, die ein Stechgerät ständig mit sich führen müssen, bedeutet dies eine große Entlastung.

[0004] Aufgabe der Erfindung ist es, einen Weg aufzuzeigen, Stechsysteme, die mit einem Lanzettträgerband arbeiteten, weiter zu verbessern.

[0005] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass Trägerband zwischen der ersten und der zweiten Wickelrolle nur in einer Drehrichtung um mindestens eine Vierteldrehung, vorzugsweise um mindestens eine Halbdrehung, verdrillt ist.

[0006] Durch eine Vierteldrehung des Trägerbandes lässt sich erreichen, dass sich ein Abschnitt des Trägerbandes quer zur geometrischen Drehachse der ersten Wickelrolle stellt. In diesem quer stehenden Abschnitt können Lanzetten zum Ausführen eines Stichs in einfacher Weise quer zur geometrischen Drehachse der ersten Wickelrolle bewegt werden. Stechgeräte können deshalb mit einer in einem Gehäuse liegenden Wickelrolle flach konzipiert werden und ergonomisch vorteilhaft in ein an eine Schmalseite des Geräts angelegtes Körperteil, in der Regel einen Finger, stechen.

[0007] Ob das Band nach dieser Vierteldrehung seine Orientierung beibehalten kann oder eine zusätzliche Verdrillung erforderlich ist, hängt insbesondere von der Orientierung der geometrischen Drehachse der zweiten Wickelrolle relativ zur Drehachse der ersten Wickelrolle ab. Bevorzugt sind die Drehachsen der beiden Wickelrollen parallel, so dass das Trägerband vor dem Aufwickeln auf die zweite Wickelrolle eine zweite Vierteldrehung ausführen sollte.

[0008] Prinzipiell könnte der Vorteil einer Vierteldrehung des Trägerbandes bei einem Gerät mit parallel verlaufenden geometrischen Drehachsen der Wickelrollen dadurch genutzt werden, dass die erste Vierteldrehung durch eine zweite Vierteldrehung mit entgegen gesetzter Drehrichtung wieder rückgängig gemacht wird. In einem

solchen Fall wäre das Trägerband zwischen den beiden Wickelrollen in zwei unterschiedlichen Drehrichtungen verdrillt.

[0009] Wesentlich vorteilhafter ist es jedoch, wenn das Trägerband nur in einer einzigen Drehrichtung verdrillt ist. Bei einem Stechsystem mit parallel verlaufenden Drehachsen der Wickelrollen bedeutet dies, dass die erste Vierteldrehung nicht durch eine zweite Vierteldrehung rückgängig gemacht wird, sondern das Trägerband in der Drehrichtung der ersten Vierteldrehung weiter gedreht wird, vorzugsweise um genau eine weitere Vierteldrehung, so dass das Trägerband insgesamt um eine Halbdrehung verdrillt ist.

[0010] Wird das Trägerband nur einer Drehrichtung verdrillt, werden weniger Bandführungselemente benötigt als dies bei sich kompensierenden, entgegen gesetzten Vierteldrehung der Fall wäre. Weniger Bandführungselemente bedeuten nicht nur einen einfacheren und deshalb kostengünstigeren Aufbau des Stechsystems, sondern auch eine geringere Reibung.

[0011] Je weniger Bandführungselemente vorhanden sind, desto geringer ist nämlich in der Regel die Reibungsfläche, die auf das Trägerband einwirkt, bzw. der Umschlingungswinkel, um den das Trägerband durch Bandführungselemente umgelenkt wird. Eine reduzierte Reibung bedeutet, dass für den Bandtransport eine geringere Kraft ausreicht. Stechsysteme, bei denen der Bandtransport durch einen Elektromotor bewirkt wird, können deshalb mit einem leistungsschwächeren Motor verwirklicht werden und benötigen weniger elektrische Energie. Das für viele Benutzer lästige Wiederaufladen oder Austauschen von Batterien muss dann seltener durchgeführt werden oder das Gerät kann durch Verwendung kleinerer Batterien noch leichter und kompakter konzipiert werden. Bei einfacheren Stechsystemen, die einen Bandtransport durch eine von dem Benutzer aufzubringende Kraft vorsehen, bedeutet die reduzierte Reibung insbesondere für Benutzer, deren manuelle Beweglichkeit durch Alter oder Krankheit eingeschränkt ist, eine angenehme Entlastung.

[0012] Ein erfindungsgemäßes Stechsystem kann eine Bandkassette mit den im Anspruch 7 angegebenen Merkmalen und ein Stechgerät umfassen, in welches die Bandkassette eingesetzt wird und nach Gebrauch aller Lanzetten des Trägerbandes der Bandkassette ausgetauscht wird. Ein erfindungsgemäßes Stechsystem kann aber auch als ein Wegwerfgerät realisiert werden, bei dem ein Austausch des Trägerbandes nicht vorgesehen ist und das entsorgt wird, sobald alle Lanzetten des in dem Stechgerät angeordneten Trägerbandes benutzt wurden.

[0013] Weitere Einzelheiten und Vorteile der Erfindung werden anhand von Ausführungsbeispielen unter Bezugnahme auf die beigefügten Zeichnungen erläutert.

[0014] Gleiche und einander entsprechende Teile sind dabei mit übereinstimmenden Bezugszahlen bezeichnet. Die im Rahmen der Ausführungsbeispiele beschriebenen Merkmale können einzeln und in Kombination zum Ge-

genstand von Ansprüchen gemacht werden.
Es zeigen:

- Figur 1: ein Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäßen Stechsystems bei geöffnetem Gehäuse;
- Figur 2: eine schematische Darstellung der Bandführung;
- Figur 3: eine schematische Darstellung eines Ausführungsbeispiels einer erfindungsgemäßen Bandkassette;
- Figur 4: ein Ausführungsbeispiel eines Stechgeräts zum Gebrauch der in Figur 3 gezeigten Bandkassette;
- Figur 5 eine schematische Darstellung der Bandausgangsöffnung der in Figur 3 gezeigten Bandkassette; und
- Figur 6 eine schematische Darstellung der Bandeintrittsöffnung der in Figur 3 gezeigten Bandkassette.

[0014] Figur 1 zeigt ein Ausführungsbeispiel eines Stechsystems bei geöffnetem Gerätegehäuse mit einem Trägerband 1, das mehrere quer zu seiner Längsrichtung orientierte Lanzetten 2 trägt. Das Trägerband 1 ist mit unbenutzten Lanzetten 2 auf eine erste Wickelrolle 3 aufgewickelt. Trägerbandabschnitte benutzter Lanzetten 2 werden auf eine zweite Wickelrolle 4 aufgewickelt. Die zweite Wickelrolle 4 wird von einem Wickelantrieb angetrieben, der bei dem dargestellten Ausführungsbeispiel als ein aus dem Gerätegehäuse 5 herausragendes Antriebsrad 6 ausgebildet ist. Durch Drehen der zweiten Wickelrolle 4 lassen sich die von dem Trägerband 1 getragenen Lanzetten 2 nacheinander in eine Gebrauchsposition bringen, wobei das Trägerband 1 von der ersten Wickelrolle 3 ab und auf die zweite Wickelrolle 4 aufgewickelt wird. In der Gebrauchsposition können die Lanzetten 2 mit einem Stechantrieb 7 für einen Stich beschleunigt werden, um in einem an die Gehäuseöffnung 8 angelegten Körperteil eine Stichwunde zur Gewinnung einer Körperflüssigkeitsprobe zu erzeugen.

[0015] Der Lanzettenantrieb 7 umfasst einen Antriebskopf 9, der einen Schlitz aufweist, in dem das Trägerband 1 gehalten ist. Der Antriebskopf 9 wird über eine Pleuelstange 10 angetrieben, die mit einem Rotor 11 gekoppelt ist, der von einer Antriebsfeder 12, die bevorzugt als Spiralfeder ausgebildet ist, angetrieben wird. Die Antriebsfeder 12 lässt sich durch Betätigung des Antriebsrades 6 spannen; das zugleich dem Bandtransport dient. Ein Auslöselement 13, bevorzugt eine Taste, dient zum Auslösen einer Stichbewegung.

[0016] Das Trägerband 1 ist zwischen den beiden Wickelrollen 3, 4 über zwei Bandführungselemente 14 ge-

führt, zwischen denen sich die Gebrauchsposition befindet. Die Bandführungselemente 14 sind als Umlenkungen ausgeführt. Die Umlenkungen können als Stifte oder Gehäusekante ausgebildet sein. Bevorzugt handelt es sich bei den Umlenkungen um Rollen, die beispielsweise als drehbar auf Stiften gelagerte Hülsen ausgeführt sein können. Die Bandführungselemente 14 könnten beispielsweise auch als einfache Stifte ausgeführt sein. Rollen haben den Vorteil, einen Bandtransport mit weniger Reibung zu ermöglichen.

[0017] Eine Besonderheit des dargestellten Stechsystems besteht darin, dass das Trägerband 1 zwischen der ersten und der zweiten Wickelrolle nur in einer Drehrichtung verdrillt ist. Insgesamt ist das Trägerband 1 zwischen den beiden Wickelrollen 3, 4 um eine Halbdrehung verdrillt. Die Gebrauchsposition, in der eine Lanzette 2 für einen Stich in ein an die Gehäuseöffnung 8 angelegtes Körperteil benutzt werden kann, befindet sich in dem um die Halbdrehung verdrillten Bandabschnitt, wobei das Trägerband 1 auf beiden Seiten der Gebrauchsposition um jeweils eine Vierteldrehung verdrillt ist. Mit der ersten Vierteldrehung zwischen der ersten Wickelrolle 3 und der Gebrauchsposition wird das Trägerband 1 in eine Orientierung gebracht, in der die von dem Band 1 getragenen Lanzetten 2 quer, vorzugsweise senkrecht, zur geometrischen Drehachse der ersten Wickelrolle 3 stehen.

[0018] Bei dem dargestellten Ausführungsbeispiel sind die Lanzetten 2 quer zur Längsrichtung des Trägerbandes 1 angeordnet und folglich nach der ersten Vierteldrehung in Stichrichtung ausgerichtet.

[0019] Bei der zweiten Vierteldrehung, die denselben Drehsinn wie die erste Vierteldrehung hat, werden die Lanzetten 2 wieder aufgerichtet, so dass sie sich längs, vorzugsweise parallel, zur geometrischen Drehachse der zweiten Wickelrolle 4 erstrecken. Die geometrischen Drehachsen der beiden Wickelrollen 3, 4 sind bevorzugt parallel, können jedoch auch eine davon abweichende Orientierung haben.

[0020] Indem das Trägerband 1 nur in einer Drehrichtung verdrillt ist, sind neben den beiden vorstehend erwähnten Bandführungselementen 14 keine weiteren Bandführungselemente erforderlich. Insbesondere sind zum Erzeugen der Vierteldrehungen zwischen der Gebrauchsposition und den beiden Wickelrollen 3, 4 keine gesonderten Bandführungselemente erforderlich. Das dargestellte Stechsystem ermöglicht deshalb einen besonders reibungsarmen Bandtransport.

[0021] Die Verdrillung des Trägerbandes 1 zwischen den beiden Bandführungselementen 14 ist in Figur 2 schematisch mit Blickrichtung entgegen der Stichrichtung dargestellt.

[0022] Figur 3 zeigt eine schematische Darstellung eines Ausführungsbeispiels einer Bandkassette 20 zum Gebrauch in einem Stechgerät 30, wie es beispielsweise in Figur 4 gezeigt ist.

[0023] Die Bandkassette 20 hat ein Gehäuse 21, in dem ein Trägerband 1 angeordnet ist, das mehrere Lan-

zetteten 2 trägt, die bevorzugt quer zur Längsrichtung des Bandes 1 angeordnet sind. Das Trägerband 1 ist in der Bandkassette 20 ähnlich wie bei dem in Figur 1 dargestellten Ausführungsbeispiel auf eine erste Wickelrolle aufgewickelt, von der es sich durch Drehen einer zweiten Wickelrolle abwickeln und auf die zweite Wickelrolle aufwickeln lässt (in Figur nicht dargestellt). Ebenso wie bei dem in Figur 1 dargestellten Stechsystem ist das Trägerband 1 der in Figur 3 dargestellten Bandkassette 20 nur in einer Drehrichtung verdrillt, bevorzugt um eine Halbdrehung, verdrillt.

[0024] Das Trägerband 1 tritt aus einer Austrittsöffnung 22 aus dem Gehäuse 21 der Bandkassette 20 heraus und durch eine Eintrittsöffnung 23 wieder in das Gehäuse 21 ein. Das Trägerband 1 ist zwischen der Austrittsöffnung 22 und der Eintrittsöffnung 23 um eine Halbdrehung verdrillt.

[0025] Das Trägerband 1 des in Figur 3 dargestellten Ausführungsbeispiels trägt zusätzlich zu den Lanzetten 2 Testfelder 24 zur Untersuchung einer durch einen Lanzettentstich gewonnenen Körperflüssigkeitsprobe. Die Testfelder 24 weisen Nachweisreagenzien auf, die eine photometrische oder elektrochemische Bestimmung einer Analytkonzentration, beispielsweise der Glucosekonzentration, ermöglichen. Entsprechende Testfelder sind bei handelsüblichen Teststreifen, beispielsweise zur Blutzuckerbestimmung, vorhanden und bedürfen deshalb keiner weiteren Erläuterung. Bevorzugt sind die Testfelder 24 zwischen den Lanzetten 2 angeordnet.

[0026] Figur 4 zeigt ein Ausführungsbeispiel eines Stechgeräts 30, in das die Bandkassette 20 zum Gebrauch eingelegt werden kann. Das Stechgerät 30 hat ein Aufnahmefach (nicht dargestellt) für die Bandkassette 20. Das Aufnahmefach hat eine verschließbare Öffnung, die sich auf der Rückseite des in Figur 4 dargestellten Ausführungsbeispiels befindet.

[0027] Das Stechgerät 30 weist eine Geräteöffnung 31 auf, gegen die ein Körperteil zum Erzeugen einer Stichwunde gepresst wird. Das Stechgerät 30 hat ferner Bedienelemente 32, beispielsweise Tasten, und eine Anzeigeeinrichtung 33, beispielsweise eine Flüssigkristallanzeige.

[0028] Das dargestellte Stechgerät 30 enthält einen Wickelantrieb, um die zweite Wickelrolle einer eingesetzten Bandkassette 20 zu drehen und dadurch die von dem Trägerband 1 getragenen Lanzetten 2 und Testfelder 24 nacheinander in eine Gebrauchsposition zu bringen. Der Wickelantrieb ist ebenso wie ein in dem Stechgerät 30 enthaltener Stechantrieb vorzugsweise batteriebetrieben. Der Stechantrieb kann im übrigen ebenso wie der Stechantrieb des in Figur 1 dargestellten Ausführungsbeispiels ausgebildet sein, wobei zum Spannen der Antriebsfeder ein Elektromotor dient.

[0029] Der Stechantrieb beschleunigt nicht nur Lanzetten 2, die sich in der Gebrauchsposition befinden, für einen Stich, sondern auch sich in der Gebrauchsposition befindende Testfelder 24 für eine Probenaufnahmewegung in Stichrichtung.

[0030] Das dargestellte Stechgerät 30 enthält bevorzugt auch eine Messeinrichtung, um das Resultat einer mit einem Testfeld 24 und einer aufgenommenen Körperflüssigkeitsprobe durchgeführten Nachweisreaktion zu messen, so dass eine Analytkonzentration bestimmt werden kann.

[0031] Testfelder mit Nachweisreagenzien, wie sie auf dem Trägerband des in Figur 3 gezeigten Ausführungsbeispiels vorhanden sind, sind in der Regel feuchtigkeitsempfindlich. Um die Testfelder 24 des Trägerbandes 1 vor Feuchtigkeit und anderen schädlichen Umwelteinflüssen zu schützen, können die Bandaustrittsöffnung 22 und die Bandeintrittsöffnung 23 der Bandkassette 20 jeweils mit einer Durchzugsdichtung versehen werden. Beispiele geeigneter Durchzugsdichtungen sind in den Figuren 5 und 6 gezeigt:

[0032] Wegen der Halbdrehung, um die das Trägerband 1 zwischen der Bandaustrittsöffnung 22 und der Bandeintrittsöffnung 23 verdrillt ist, sind die von dem Band getragenen Testfelder 24 bei einem Gehäusedurchtritt, beispielsweise beim Bandaustritt, der Bandkassette 20 zugewandt und bei dem anderen Gehäusedurchtritt, beispielsweise beim Bandeintritt, von der Bandkassette 20 abgewandt.

[0033] Bei dem beschriebenen Ausführungsbeispiel sind die Testfelder 24 beim Bandaustritt gemäß Figur 5 orientiert und beim Bandeintritt gemäß Figur 6 orientiert. Die Testfelder 24 sind also nach Austreten aus dem Gehäuse 21 der Bandkassette 20 zunächst der Bandkassette zugewandt und hinter der Halbdrehung von dem Gehäuse 21 abgewandt. Prinzipiell könnte es aber auch umgekehrt sein.

[0034] Die in Figur 5 gezeigte Durchzugsdichtung wird von einer die Austrittsöffnung 22 bedeckenden Folie 25 und einer daran befestigten Dichtungslippe 26 gebildet. Das Band liegt mit einer Bandseite an dem Gehäuse 21 und mit der anderen Bandseite an der Dichtungslippe 26 an. Um den Bandtransport zu erleichtern hat das Gehäuse 21 am Rand der Austrittsöffnung 22 eine Abschrägung 27. Die Testfelder 24 können mit geringem Reibungswiderstand über die Schrägläche 27 des Gehäuses 21 gleiten.

[0035] Die Dichtungslippe 26 ist aus einem weichen Kunststoffmaterial, beispielsweise Schaumstoff, und drückt nur auf die glatte Bandseite, da sich die Testfelder 24 auf der gegenüberliegenden Bandseite befinden. Obwohl die Dichtungslippe 26 weich und komprimierbar ist bewirkt sie deshalb nur einen geringen Reibungswiderstand.

[0036] Bei der Bandeintrittsöffnung 23 ist die Dichtungslippe 26 dagegen an dem Gehäuse 21 befestigt, so dass das Band 1 zwischen Folie 25 und Dichtungslippe 26 hindurchgeführt wird. Auf diese Weise wird vermieden, dass sich die weiche Dichtungslippe 26 an von Testfeldern 24 und Lanzetten 2 gebildeten Unebenheiten verhakt.

[0037] Auf eine Durchzugsdichtung der Bandeintrittsöffnung 23 kann vorteilhafter Weise verzichtet werden,

indem die erste Wickelrolle, um die unbenutzte Abschnitte des Trägerbandes 1 gewickelt sind, in einer gegenüber der Bandeintrittsöffnung 23 abgedichteten Kammer angeordnet ist, was bevorzugt ist. Die Bandkassette 20 enthält dann vorzugsweise zwei separate Kammern, in denen jeweils eine der beiden Wickelrollen angeordnet ist. Unbenutzte Testfelder 24 können in der Bandkassette 20 zusätzlich durch Trockenmittel geschützt werden.

Bezugszahlen

[0038]

- 1 Trägerband
- 2 Lanzetten
- 3 erste Wickelrolle
- 4 zweite Wickelrolle
- 5 Gerätegehäuse
- 6 Antriebsrad
- 7 Stechantrieb
- 8 Geräteöffnung
- 9 Antriebskopf
- 10 Pleuelstange
- 11 Rotor
- 12 Antriebsfeder
- 13 Auslöselement
- 14 Bandführungselemente
- 20 Bandkassette
- 21 Gehäuse
- 22 Austrittsöffnung
- 23 Eintrittsöffnung
- 24 Testfelder
- 25 Folie
- 26 Dichtungslippe
- 27 Abschrägung
- 30 Stechgerät
- 31 Geräteöffnung
- 32 Bedienungselemente
- 33 Anzeigeeinrichtung

Patentansprüche

1. Stechsystem mit einem Trägerband (1), das mehrere Lanzetten (2) trägt, einer ersten Wickelrolle (3), auf die das Trägerband (1) mit unbenutzten Lanzetten (2) aufgewickelt ist, einer zweiten Wickelrolle (4), um Trägerbandschnitte benutzter Lanzetten (2) aufzuwickeln, einem Wickelantrieb (6), um durch Drehen der zweiten Wickelrolle (4) die von dem Trägerband (1) getragenen Lanzetten (2) nacheinander in eine Gebrauchsposition zu bringen und dabei das Trägerband (1) von der ersten Wickelrolle (3) ab und auf die zweite Wickelrolle (4) aufzuwickeln, einem Stechantrieb (7), um Lanzetten (2), die sich in der Gebrauchsposition befinden, für einen Stich zu beschleunigen, dadurch gekennzeichnet, dass das Trägerband (1) zwischen der ersten und der zweiten Wickelrolle (3, 4) nur in einer Drehrichtung um mindestens eine Vierteldrehung, vorzugsweise um mindestens eine Halbdrehung, verdrillt ist.
2. Stechsystem nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass sich die Gebrauchsposition in dem um die Halbdrehung verdrillten Bandabschnitt befindet, so dass das Trägerband (1) auf beiden Seiten der Gebrauchsposition um jeweils eine Vierteldrehung verdrillt ist.
- 10 3. Stechsystem nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Trägerband (1) zwischen den beiden Wickelrollen (3, 4) über mindestens eine, vorzugsweise zwei, Umlenkungen (14) geführt ist.
- 20 4. Stechsystem nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Trägerband (1) zwischen zwei Umlenkungen (14) um die Halbdrehung verdrillt ist.
- 25 5. Stechsystem nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Wickelantrieb (6) und der Stechantrieb (7) Teil eines Stechgeräts (30) sind, in das eine Bandkassette (20), die das Trägerband (1) und die beiden Wickelrollen (3, 4) enthält, einsetzbar ist.
- 30 6. Stechsystem nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Lanzetten (2) quer zur Längsrichtung des Trägerbandes (1) angeordnet sind.
- 35 7. Bandkassette zum Gebrauch in einem Stechgerät (30), mit einem Trägerband (1), das mehrere Lanzetten (2) trägt, einer ersten Wickelrolle (3), auf die das Trägerband (1) aufgewickelt ist, und einer zweiten Wickelrolle (4), wobei sich das Trägerband (1) durch Drehen der zweiten Wickelrolle (4) von der ersten Wickelrolle (3) abwickeln und auf die zweite Wickelrolle (4) aufwickeln lässt, dadurch gekennzeichnet, dass das Trägerband (1) zwischen der ersten und der zweiten Wickelrolle (3, 4) nur in einer Drehrichtung um mindestens eine Vierteldrehung, vorzugsweise um mindestens eine Halbdrehung, verdrillt ist.
- 40 8. Bandkassette nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass das Trägerband (1) zusätzlich zu den Lanzetten (2) auch Testfelder (24) zum Untersuchen von Körperflüssigkeitsproben trägt.
- 55 9. Bandekassette nach Anspruch 7 oder 8, gekenn-

zeichnet durch eine Austrittsöffnung (22), durch die das Trägerband (1) aus einem Gehäuse (21) der Bandkassette (20) heraustritt, und eine Eintrittsöffnung (23), durch die das Trägerband (1) wieder in das Gehäuse (21) der Bandkassette (20) eintritt, wobei das Trägerband (1) zwischen der Austrittsöffnung (22) und der Eintrittsöffnung (23) um eine Halbdrehung verdrillt ist.

10. Bandekassette nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Austrittsöffnung (22) mit einer Durchzugsdichtung versehen ist, bei der das Trägerband (1) zwischen dem Gehäuse (21) der Bandkassette (20) und einer Dichtungslippe (26), die an einer die Austrittsöffnung (22) bedeckenden Folie (25) befestigt ist, hindurchgeführt ist.

5

15

20

25

30

35

40

45

50

55

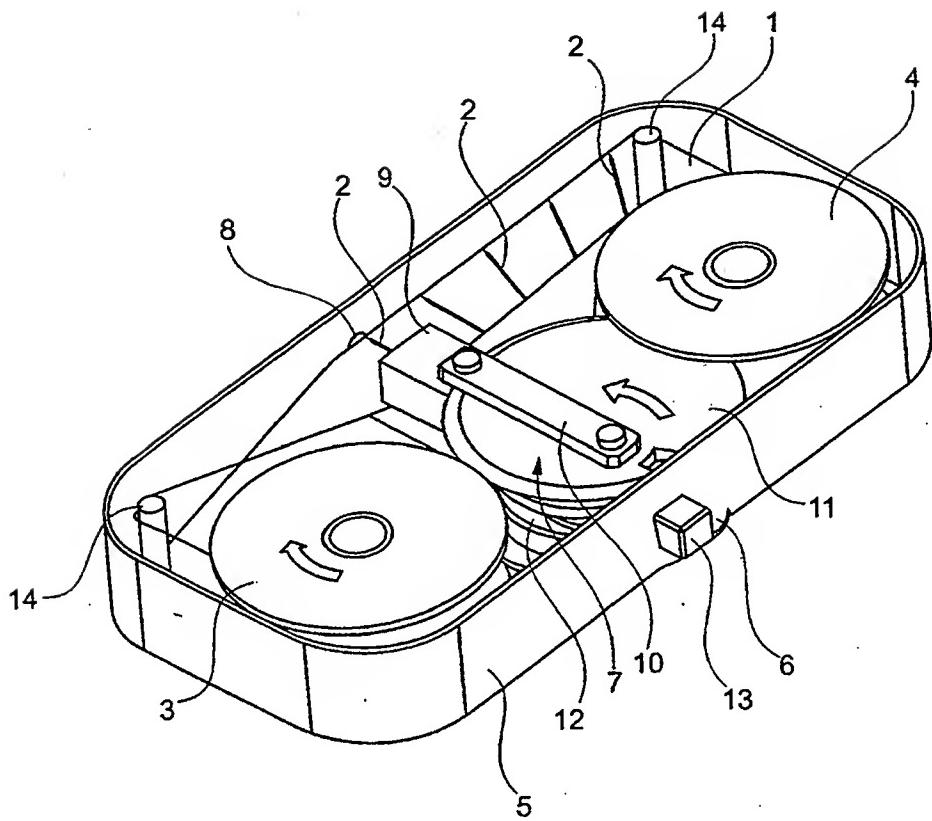


Fig.1

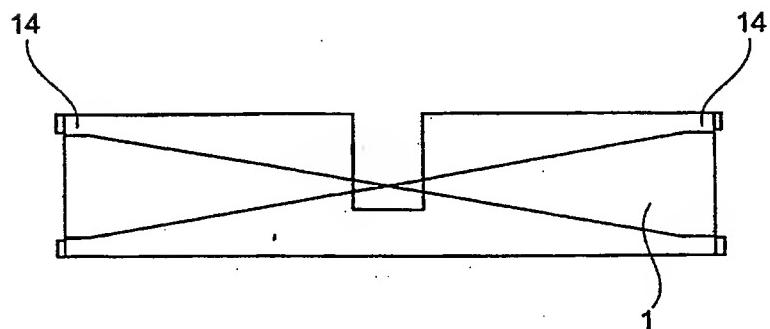


Fig.2

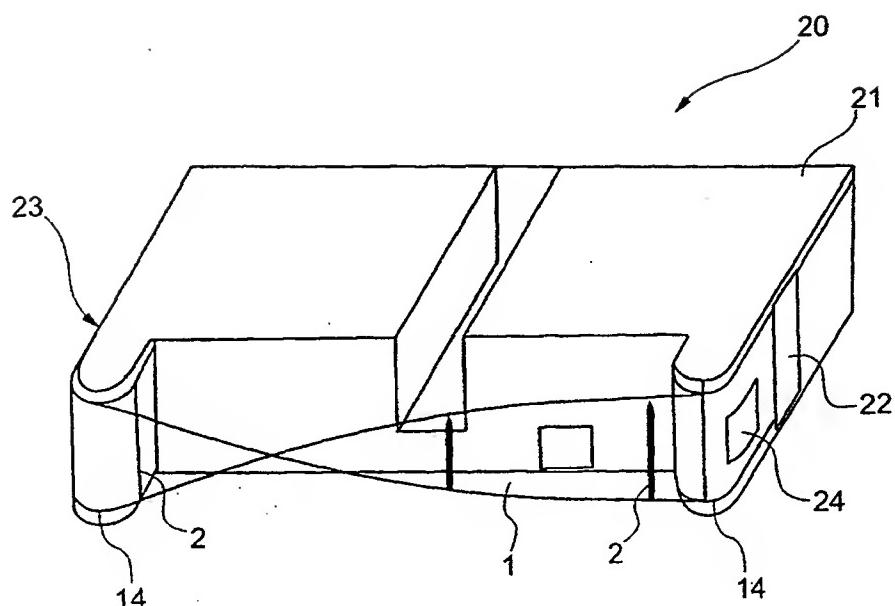


Fig. 3

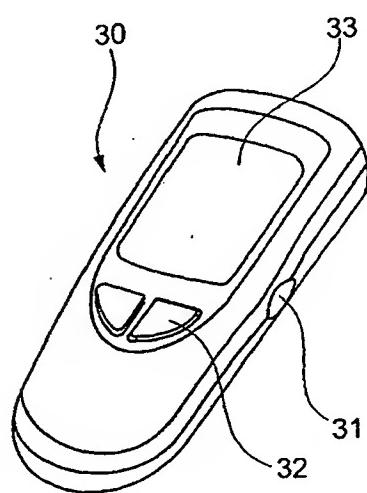


Fig. 4

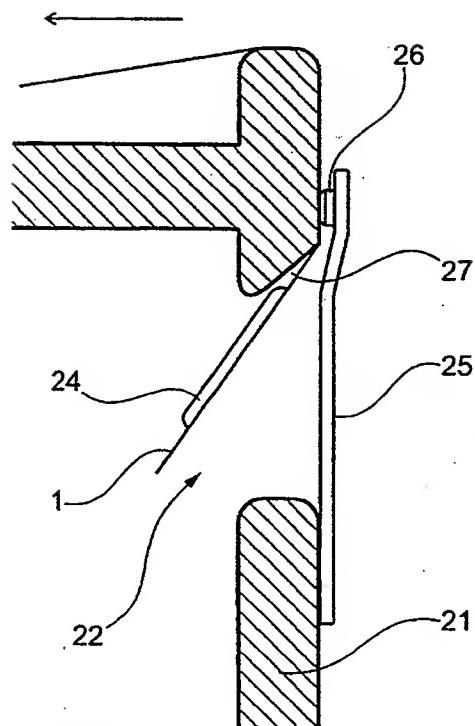


Fig. 5

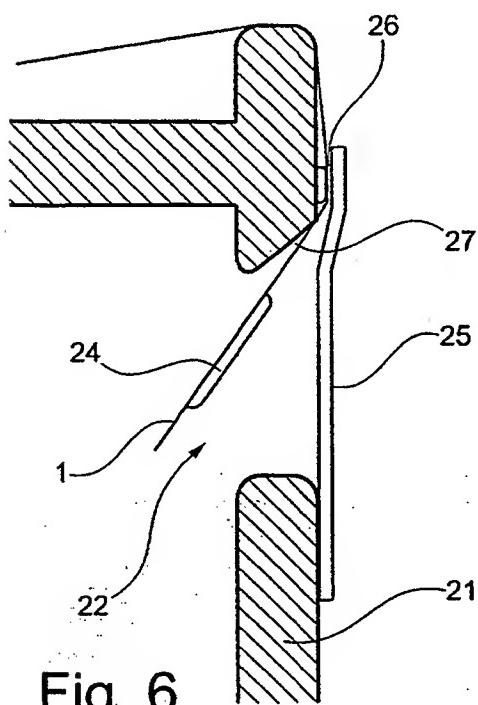


Fig. 6



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 07 01 8554

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE									
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)						
A, D	WO 2005/107596 A (ROCHE DIAGNOSTICS GMBH [DE]; HOFFMANN LA ROCHE [CH]; ROE STEVEN N [US]) 17. November 2005 (2005-11-17) * Abbildungen 1-4 *	1-10	INV. A61B5/151						
A	EP 1 790 288 A (ROCHE DIAGNOSTICS GMBH [DE]; HOFFMANN LA ROCHE [CH]) 30. Mai 2007 (2007-05-30) * Abbildung 2 *	1-10							
A	DE 198 19 407 A1 (PRIEBS HENDRIK [DE]) 11. November 1999 (1999-11-11) * Abbildung 1 *	1-10							

RECHERCHIERTE SACHGEBiete (IPC)									
A61B G01N B65D									
<p>Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt</p> <p>1</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;">Recherchenort</td> <td style="width: 33%;">Abschlußdatum der Recherche</td> <td style="width: 34%;">Prüfer</td> </tr> <tr> <td>Den Haag</td> <td>5. März 2008</td> <td>Worms, Georg</td> </tr> </table> <p>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE</p> <p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur</p> <p>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>				Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	Den Haag	5. März 2008	Worms, Georg
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer							
Den Haag	5. März 2008	Worms, Georg							

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 07 01 8554

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

05-03-2008

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
WO 2005107596 A	17-11-2005	AU	2005240160 A1	17-11-2005
		BR	PI0509121 A	28-08-2007
		CA	2564993 A1	17-11-2005
		EP	1744673 A2	24-01-2007
		JP	2007535388 T	06-12-2007
		KR	20070004968 A	09-01-2007
		US	2005245845 A1	03-11-2005
EP 1790288 A	30-05-2007	WO	2007060004 A1	31-05-2007
DE 19819407 A1	11-11-1999	KEINE		

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- WO 2005107596 A2 [0001]